

alle Hoffnung für eine politische Umgestaltung Deutschlands aufgeben und suchen nun ein neues Vaterland in America. Von ihren in der Schweiz zurückgebliebenen Unglücksgefährten machen sie eine traurige Schilderung. Der größere Theil derselben lebt in der bittersten Armuth, und aus Verzweiflung lassen sie sich für neapolitanische Dienste anwerben. Eine eigentliche Sympathie für die Deutschen herrsche in der Schweiz nur dann, wenn man im Stande sei, viel Geld zu vergehren. Auch sehr viele Polen kommen seit mehreren Tagen durch Elßas. Von diesen zieht ein Theil nach benachbarten Departementen, da sie sich an der Grenze nicht aufhalten dürfen, und ein anderer Theil geht ebenfalls nach Amerika. Die politischen Gefangenen, welche wegen des Juni-Complottes hier in Haft sitzen, werden morgen in Zellenwagen nach Metz gebracht, wo am 15. October ihr Proceß vor den Assisen beginnt. Einige Angeklagte, welche nach der Schweiz geflüchtet sind, werden sich einige Tage vor der Eröffnung der Sitzung in Metz stellen. — Hier kommen nur noch sehr wenige Choleraanfälle vor, dagegen fordert die Seuche in dem nahen Rappoltsweiler noch immer viele Opfer. Das Städtchen zählt ungefähr 8000 Einwohner, und dennoch sind in einigen Wochen ungefähr 200 Erkrankungen vorgekommen, von welchen beinahe zwei Drittheile mit dem Tode endeten.

Ungarn.

* Wir haben heute sehr wichtige Nachrichten zu bringen, die, wenn sie sich bestätigen, von unabsehbaren Folgen sein können. Der Kaiser von Rußland hat bekanntlich an die türkische Regierung ein drohendes Schreiben gerichtet, worin derselbe die Auslieferung der Rebellenhäuptlinge Kossuth, Dembinski und Genossen, welche sich auf türkischem Gebiete befanden, verlangt. Dieses Schreiben hat nun die türkische Regierung damit beantwortet, daß sie Kossuth und Genossen auf englischen Schiffen entkommen ließ. — Am 18. September sollen die Gesandten von Rußland und Oesterreich, in Begleitung des Fürsten Radziwill, (welcher den Brief des Kaisers Nicolaus überbracht hatte) Konstantinopel verlassen und vorher erklärt haben, daß eine russische Flotte zum Einlaufen in den Bosporus bereit liege. — Der englische Gesandte in Konstantinopel, Sir Stratford Canning, der, indem er die türkische Regierung zu diesem gewagten Schritte veranlaßte, in Uebereinstimmung mit dem französischen Gesandten handelte, hat den englischen Admiral beauftragt, sich mit seiner Flotte nach den Dardanellen zu begeben, ferner hat er von dem Gouverneur von Malta die Abfertigung aller disponibeln Kriegsschiffe verlangt.

B e r m i s c h t e s.

Zur Obstkunde und zweckmäßigen Benützung der Baumfrucht.

(Fortsetzung.)

25) Die Goldrenette. Es giebt sehr verschiedene Goldrenetten. Die vornehmste ist diejenige des Dü Hamel, so wie die deutsche Goldrenette, die von den größten ist, plattrund, hochgelb, glatt, und meistens auf der Sonnenseite röthlich angelauten. Sie hat eine ausgezeichnete Blume, die stark und wie gedoppelt ist. Das Fleisch ist solide, voll edlen süßweinigen Safts und delikaten Geschmacks. Sie hält sich lange.

26) Der König Jakob. Eine englische weiße Renette, welche um Hannover und Osnabrück häufig gezogen und geschätzt wird.

27) Die große oder doppelte Casseler Renette. Ansehnlich groß, länglicht rund; theils etwas platter, 3 Zoll hoch und 2 1/2 Zoll breit, mit überwachsenem Stiele. Die Schale ist bei der Zeitigung goldgelb, auf der Sonnenseite mit trübrothen, kurz abgesetzten Streifen besetzt. Die Punkte sind im Rothen weißgrau und im gelben bräunlich, aber nicht sehr häufig. Das Fleisch ist weiß, ins Gelbliche spielend, zart, milde, saftvoll, und von einem gewürzhaften vortrefflichen Geschmacks. Der Apfel zeitigt Ende Novembers und hält sich tief in den Winter. Er ist einer der ersten Tafeläpfel. — Der Baum wächst lebhaft und ist sehr fruchtbar.

28) Die englische Renette. Ein sehr starker großer Apfel, von plattrunder Gestalt, mit fünf großen flachen Rippen, die sich um die Blume stärker erheben. Die Blume steht tief, und der kurze dicke Stiel in einer breiten starken Vertiefung. Seine Farbe ist bei der Zeitigung goldgelb, von sternförmigen Punkten öfters rauh. Die Sonnenseite ist zuweilen gelbrothlich angelauten. Sein Fleisch ist vortrefflich, etwas gelblich, milde, voll edlen Saftes.

29) Die Renette von Orleans. Eine ansehnliche, überaus schöne, treffliche Frucht, rundlich und wohl gebauet, auf der Sonnenseite hochroth, mit zarten dunklen Streifen; auf der

Schattenseite aber heller roth, mit anfangs weißen, hernach hochgelben Flecken. Im Rothen ist der Apfel weiß punktiert, auf der Schattenseite aber hat er graue Punkte. Der kurze Stiel steht in einer verhältnismäßigen Ausbuchtung, die Blume aber steht fast flach in einer geringen Vertiefung mit kaum merklichen Falten. Sein Fleisch ist gelblich, milde, von sehr angenehmen Geschmacks. Er ist Lagerreif im Januar.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Das 6te Ulanen-Regiment beabsichtigt den Transport seiner Bekleidungs- und Ausrüstungs-Vorräthe von hier nach der neuen Garnison Langensalza an den Mindestfordernden in Afford zu geben, und fordert daher cautionsfähige Unternehmer hierdurch auf, desfallsige Offerten an das unterzeichnete Kommando bis zum

6. f. Mts.

einzureichen. Die zu versendenden Effecten werden gut verpackt übergeben werden, und haftet der Unternehmer für allen auf dem Transport entstehenden Verlust oder Schaden. —

Paderborn, den 30. September 1849.

Das Depot-Kommando des Königl. 6. Ulanen-Regiments.
(gez.) Schütte, Major.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Garnison- und Lazareth-Anstalten hier und zu Neuhaus pro 1850 erforderlichen Erleuchtungs- und Reinigungs-Materialien als raff. Küßöl, Lichte, Soda und grüne Seife soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden übertragen werden, wozu ein Termin auf den

9. d. M. Vorm. 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Kampstraße Nr. 99, anberaumt wird, woselbst von jetzt ab die Bedingungen einzusehen sind.
Paderborn, den 1. October 1849.

Königl. Garnison-Verwaltung.

So eben ist erschienen und in der Junfermann'schen Buchhandlung in Paderborn und Brilon angekommen:

Ist die unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau dogmatisch definirbar?

Eine theologische Untersuchung

von

Johannes Peronne,

aus der Gesellschaft Jesu, ehemals Professor der Theologie im Röm. Kollegium.

Aus dem Lateinischen

von

Dr. Aegid Dietl und Bernhard Schels,

Priester der Diocese Regensburg.

Preis 1 ^{fl}

So eben erschien und ist in der unterzeichneten Buchhandlung vorrätig:

Aufsichten der Natur

von

Alexander von Humboldt.

Zwei Bände.

Dritte verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Preis 2 ^{fl} 20 ^{gr}

Junfermann'sche Buchhandlung.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach vert. Scheffel.)

Paderborn am 29. Septbr. 1849.

Weizen 1 ^{fl} 20 ^{gr}

Roggen 1 = 1 =

Gerste — = 26 =

Hafer — = 15 =

Kartoffeln — = 10 =

Erbsen 1 = 9 =

Linsen 1 = 9 =

Heu pro Centner — = 15 =

Stroh pro Schock 3 = — =

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or 5 20 —

Ausländische Pistolen 5 20 —

20 Francs-Stück . . . 5 14 6

Wilhelmsd'or 5 22 6

Französische Kronthalen 1 17 —

Brabänderthaler . . . 1 16 2

Fünf-Frankstück . . . 1 10 6

Carolin 6 10 9

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.